

Kreuzotter. In der Nähe der Heiden, Rapsaat- und Bohnensfelder ist die Bienenzucht nicht unbedeutend (ca. 150 000 Stöcke).

Die angrenzenden Meere, die vielen Landseen und Flüsse geben den Fischern eine reiche Ausbeute. Die Nordsee nebst Elbe und Eider liefern Störe, Lachse, Schellfische, Schollen, Zungen, Butten, die Ostsee besonders Dorische, Heringe, Makrelen zc. Das Räuchern der Heringe ist für Kappeln ein ansehnlicher Erwerbszweig. Die im Kieler Meerbusen gefischten Breiilinge (eine kleinere Heringart) sind unter dem Namen „Kieler Sprott“ bekannt. Bemerkenswert sind auch die Krabben, (in Ditmarschen „Kraut“, in Eiderstedt „Porren“ genannt), die sowohl in der Nord-, als auch in der Ostsee in zahlloser Menge gefangen werden. Von den Weichtieren sind die Pfahlmuscheln der Ostsee, besonders aber die Austern der Nordsee zu nennen (vergl. S. 37). — In den Flüssen und Seen, welche süßes Wasser haben, fängt man Aale, Hechte, Schleie, Barsche, Brassen, Karauschen, Krebse zc. In der Schwentine und anderen schattigen Kieselbächen giebt es auch Forellen. Die schwachhaften Karpfen werden auf den adeligen Gütern in besonderen Fischteichen gezogen*).

Die alten Deutschen haben ein Land gelobt, welches 7 B hat: Wasser, Wiese, Weide, Wolle, Weizen, Wald, Wein. Für den Weinstock ist Schleswig-Holsteins Klima nicht völlig warm genug, obwohl die Trauben in günstigen Jahren zur Reife gelangen; die übrigen sechs B sind vorhanden.

Schon im Jahre 1652 erschien von dem Bürgermeister Dankwert in Husum eine Beschreibung unseres Landes, in welcher es heißt, daß die Bewohner desselben große Ursache haben, „Gott, dem Herrn, hohen Dank zu sagen für das gute Land, das er ihnen gegeben, sintemal darin alles reichlich wächst und zu befinden ist, was zu des menschlichen Lebens Aufenthalt mag erfordert werden.“

V. Blicke in die Urzeit.

Die ganze nordeuropäische Tiefebene, von welcher Schleswig-Holstein einen Teil ausmacht, war in der Urzeit vom Meere bedeckt. Die Wellen bespülten den Broden, das Erzgebirge, das Riesengebirge, die Karpathen und das Uralgebirge. Die norddeutschen Höhenzüge, Helgoland und andere Punkte waren Untiefen; die Gebirge Schwedens und Norwegens aber ragten wie Inseln aus dem großen Meere hervor.

Dieser vormalige Meeresboden ist durch vulkanische Kräfte emporgehoben und hat durch große Meeresfluten und andere Einwirkungen seine jetzige Gestalt erhalten.

*) Der im Jahre 1876 gegründete Provinzial-Fischerverein trägt Sorge dafür, daß nicht bloß die natürlichen Fischbrutplätze verbessert, sondern auch künstliche Fischbrutanstalten (ähnlich wie die im Jahre 1869 vom Großherzoge von Oldenburg angelegte, sehenswerte Fischzuchtanstalt bei Gremsmühlen) eingerichtet und die Gewässer unseres Landes mit Edelstischen bevölkert werden. — Brutanstalt zu Mählendorf an der Wehtrau (bei Rortorf). —